

Das Herz abgeschaltet

Ein junger Mann kehrt
um: „Koran im Kopf 2“

Der Westdeutsche Rundfunk zeigt heute Abend einen außergewöhnlichen Film. Er handelt von einem außergewöhnlichen jungen Mann: von Barino, der sich mit derselben Hingabe vom Islam, genauer gesagt: vom Islamismus, lossagt, mit der er sich vor Jahren in die radikalen Kreise, die in der Kölner Abu-Bakr-Moschee verkehren, begab.

Barino, Sohn einer deutschen Katholikin und eines aus Ägypten stammenden koptischen Christen, konnte lächelnd sagen, dass Ungläubige weniger wert seien als das Vieh. Er konnte die Attentäter rechtfertigen, die zwei Regionalzüge in die Luft sprengen wollten. Er war, wie der Schriftsteller Ralph Giordano sagte, „eine tickende Zeitbombe“. Ein Jahr ist das her. Heute sagt Barino: „Ich sehe das als moralische Katastrophe an.“ Er habe den Dschihad und die Verachtung für „Ungläubige“ nur gutheißen können, „weil ich mein Herz ausgeschaltet habe, meinen Spürsinn für Gut und Schlecht“. Barino ist koptischer Christ geworden. In den Augen seiner alten Freunde aber ist er des Todes, denn er hat sich öffentlich vom Islam losgesagt.

Öffentlicher geht es gar nicht mehr als mit dem Film „Koran im Kopf 2“ von António Cascais, mit dem der Autor nathlos an sein erstes Werk von vor einem Jahr anschließt. Barino hat sich entschlossen, das Risiko zu tragen, vor seiner Mutter spielt er es herunter, doch im persönlichen Gespräch mit dem Filmemacher kann man spüren, dass dieser junge Mann seinen ganzen Mut zusammennehmen muss. Er will ein Beispiel geben, dieser Film will ein Beispiel geben, denn in diesem Land gibt es noch viele andere Barinos.

Ihnen zu zeigen, dass der Weg in eine verschworene Gemeinschaft, die den Islam als Kampfschrift auslegt und diese Gesellschaft ohne Rücksicht auf Verluste bekämpft, der falsche ist, das ist das Anliegen von „Koran im Kopf 2“. Und das gelingt vorbildlich durch das persönliche Zeugnis dieses jungen Mannes, dieses Sinn- und Gemeinschaftssuchers, der die anderen Religionen dereinst für schwach erachtete, weil sie nicht hielten, was sie versprechen. Seine Umkehr hat ein koptischer Pater befördert, der mit dem Drang des jungen Mannes zum Metaphysischen etwas anfangen konnte. Diejenigen aber, denen der einst feueifrige Barino den Rücken gekehrt hat, sie sind sprachlos. Als António Cascais an der Abu-Bakr-Moschee, wo er zuvor willkommen gewesen ist, filmen will, wird er vertrieben.

Sie werden weiter im Geheimen predigen und jungen Leuten weismachen, dass ihr Leben im Diesseits nichts wert und der vermeintliche Kampf in Allahs Namen alles sei. Wer um ihre Gefahr wissen will und darum, wie man ihr begegnet, der sollte diesen Film nicht verpassen.

MICHAEL HANFELD

Koran im Kopf 2 läuft heute um 22.30 Uhr, die Wiederholung am Freitag um 14.15 Uhr im WDR-Fernsehen.